Zweiter Beitrag zur Synonymie der Apiden.
(Hym.)

Von J. D. Alfken in Bremen.

1. *Andrena mesopyrrha Dours,* auf Tafel 14, Fig. 3 und 4 der Rev. et mag. zool. 1873 *A. hemipyrrha Dours* genannt, = **A. scita Ev.** Die Zusammengehörigkeit wurde schon von *Morawitz* festgestellt, Horae Soc. Entom. Ross. X. 1873, pg. 29; im Cat. Hym. von *Dalla Torre* sind die beiden Namen jedoch wieder getrennt aufgeführt worden.

2. *Halictus albidulus Schck.!* = **H. quadrinotatus K.** Von der letzteren Art finden sich nicht selten Exemplare, bei denen die letzten Hinterleibsringe weisslich befilzt sind; solche wurden von *Schenck* als *H. albidulus* beschrieben. Sie stimmen im übrigen durchaus mit der Art *Kirby*'s überein.

3. *Halictus monstrificus Mor.* = **H. sexstrigatus Schck. ♂.** Von *H. monstrificus* war bisher nur das ♂, von *H. sexstrigatus* nur das ♀ bekannt. Nach dem Cat. Hym. von *Dalla Torre* soll von der letzteren Art freilich auch das ♂ beschrieben worden sein; ich finde dieses jedoch nicht in den Arbeiten *Schenck*'s. Auch bei dem ♂, das sich durch die spitz, fast dornartig ausgezogenen Schläfen auszeichnet, sind die Fransen an den Endrändern der Hinterleibsringe, durch welche das ♀ ausgezeichnet ist, mehr oder weniger deutlich zu erkennen. *H. sexstrigatus* ist eine weit verbreitete Art; ich besitze ein ♀ aus Tokio (Japan); er ist mir ausserdem aus der Schweiz bekannt geworden.

4. *Halictus pulvereus Mor.!* = **H. vestitus Lep.**

5. *Halictus riparius Mor.!* = **H. marginatus Brullé.**

6. *Nomada Thersites Schmidekn.* = **N. integra Brullé!** *Brullé* sagt von seiner *N. integra*, dass sie der *N. ferruginata L.* sehr nahe verwandt sei, und nach *Schmiedeknecht* gehört die *N. Thersites* wegen des Männchens zweifellos in die Gruppe der *N. ferruginata.* Beide Autoren vergleichen also ihre Art mit derselben Verwandten, ebenso stimmen die Beschreibungen vortrefflich miteinander überein. Der dicht weiss behaarte Clypeus, der kleine Höcker an der Basis der Oberlippe, die schwarzen Flecken am Grunde des 2. Hinterleibsringes und vor allem das abgerundete Endsegment des Hinterleibs werden

bei beiden hervorgehoben. Ausserdem gibt *Schmiedeknecht* von dem ♂ der *N. Thersites* an, dass die mittleren Geisselglieder stark buckelig hervortreten. Die Type der *N. integra* zeigt nun nicht bloss ein buckelartiges Hervortreten dieser Glieder, sondern daran dieselbe Knötchenbildung wie bei *N. ferruginata*, was *Brullé* leider nicht erwähnt. Auch ein anderes mir vorliegendes ♂ aus Griechenland, das ich wegen des abgerundeten Hinterleibsendes auf die *N. integra* beziehen muss, hat die gleiche Knötchenbildung. *N. Thersites* ist daher sicher als Synonym zu *N. integra* zu stellen. Ich darf hier nicht unerwähnt lassen, dass sowohl die Zähnchen an den Oberkiefern, wie das der Oberlippe in der Grösse veränderlich sind.

7. *Prosopis tristis Frey-Gessner!* (Mitt. schweiz. entom. Ges. X. pg. 230). Die Typen dieser Art, 3 ♂, befinden sich in der Sammlung des naturhistorischen Museums in Bern. Herr Kustos Dr. *Th. Steck* war so liebenswürdig, sie mir zur Untersuchung zu überlassen. Die Art stimmt, wie ich schon vermutete, mit **P. styriaca Först.** ganz überein. Es ist nicht zu verwundern, dass *Frey-Gessner* die Art neu beschrieb, da sie ohne Benutzung der Type nach der Monographie *Förster*'s kaum zu deuten ist. *Frey-Gessner* hebt in seiner Beschreibung sehr gut hervor, dass die Fühlergeissel unten hell braungelb gefärbt ist. Dadurch unterscheidet sich das ♂ ausser in der Gesichtszeichnung leicht von der nächsten Verwandten, der *P. tyrolensis Först.*, welche eine viel dunkler, pech- bis schwarzbraun gefärbte Unterseite der Fühlergeissel hat.

8. *Prosopis glacialis Frey-Gessner!* (nec *Mor.*). Das ♀ ist mit **P. nivalis Mor.**, das ♂ mit **P. brevicornis Nyl.** var. **Kahri Först.** identisch. Die Typen, 2 ♀, 1 ♂, sind im Mus. Bern.

9. *Prosopis Kirschbaumi Frey-Gessner!* (nec. *Först.*) ♂ = **P. gibba S. Saund.** Die Type, 1 ♂, befindet sich ebenfalls im Museum zu Bern.

Ueber einige afrikanische Prosopis-Arten. (Hym.)

Von J. D. Alfken in Bremen.

1. **P. heraldica Smith.** ♂. 8 mm lg. Dem Weibchen, welches *Smith* kenntlich beschrieben wurde, sehr ähnlich. — Schwarz; Clypeus, Stirnschildchen und Wangen gelbweiss gefärbt; ersterer vorn schmal rot gesäumt; das Stirnschildchen etwas rot gerandet. Pleuren, Seiten des Mittelsegments und die